

Save the date: Reproduktive Rechte:

djb-Bundeskongress und Mitgliederversammlung am 21.-23. September 2017 in Stuttgart

Zwischen feierlicher Eröffnung des Kongresses am Donnerstagabend im Neuen Schloss und aktuellen rechtspolitischen Foren, Mitgliederversammlung und Verleihung des Marie-Elisabeth-Lüders-Preises am Samstag sind „Reproduktive Rechte“ das Thema der Fachtagung im Rahmen des djb-Bundeskongresses am Freitag, 22. September 2017. Leihmutterhaft, Regulierung von Samen- und Eizellspende, „social freezing“, der diskriminierungsfreie Zugang zu Reproduktionstechnologien, sowie der Reformbedarf im Abstammungsrecht sind rechtspolitisch kontrovers diskutierte Themen rund um die Familiengründung. Der djb erweitert den Blick und stellt die Frage nach dem konkreten Gehalt reproduktiver Rechte und ihrer Bedeutung für Geschlechtergerechtigkeit in den Mittelpunkt der Debatte. Ob bzw. wie ist selbstbestimmte Schwanger- und Mutterschaft im Kontext von Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik überhaupt denkbar? Was bedeutet die sogenannte Hebammen-Krise? Warum sind Verhütungsmittel in Deutschland nicht gratis? Wie ist der Stand der Diskussion zur Abtreibungsfrage? Warum wird kaum etwas gegen die Diskriminierung stillender Mütter getan? Wie muss ein moderner und gleichstellungsorientierter Mutterschutz aussehen? Und welches Ausmaß sexueller und reproduktiver Selbstbestimmung wird eigentlich Frauen mit Behinderungen zugestanden? Diese und viele andere Fragen werden in Stuttgart Thema sein.

Als Referentinnen werden unter anderem sprechen: Prof. Dr. Andrea Büchler (Universität Zürich), Prof. Dr. Ute Sacksofsky , M.P.A. (Harvard) (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Christiane Tennhardt (Berlin), Dr. Ulrike Lembke (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald), Prof. Dr. Friederike Wapler (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Dipl.-Ök.in Marianne Weg (Wiesbaden), Prof. Dr. Maria Wersig (Fachhochschule Dortmund), Petra Zimmermann (pro familia Kassel), Prof. Dr. Julia Zinsmeister (TH Köln). Die Autorin und Filmemacherin Sarah Diehl wird aus ihrem neuen Buch „Die Uhr, die nicht tickt“ lesen. Mehr über reproduktive Rechte lesen Sie in Heft 1/2017 der djbZ!

Wichtig: Übernachtungen reservieren

Weil gleichzeitig mit dem djb-Bundeskongress in Stuttgart eine Großveranstaltung (der Cannstatter Wasen, ein Volksfest vom 22. September bis 8. Oktober 2017) stattfindet, raten wir allen Interessierten, frühzeitig ihre Hotelreservierung zu organisieren. Tipps finden Sie auf der djb-Webseite <https://www.djb.de/Veranstaltungen/>. Über diverse Internetportale können auch kurzfristig stornierbare Reservierungen gebucht werden, wenn Sie noch nicht sicher sind, ob Sie am gesamten Kongress teilnehmen können.

Aufruf für Patinnen und Junge Juristinnen

Der Bundesvorstand möchte möglichst vielen Mitgliedern in Ausbildung die Teilnahme am Kongress ermöglichen. Für Mitglieder, die den ermäßigen Mitgliedsbeitrag von 40 Euro bezahlen, gibt es die Möglichkeit, Reisekosten, Mittagessen während der Veranstaltung und den Tagungsbeitrag über das Patinnenprogramm des djb zu finanzieren. Sowohl die Suche nach einer Patin als auch die Bereitschaft zu Spenden können zu gegebener Zeit auf dem Anmeldeformular vermerkt werden. Wer jetzt schon spenden möchte, kann selbstverständlich gerne jederzeit einen Betrag nach Wahl auf unser Konto überweisen:

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE66 4306 0967 1156 4928 00

BIC: GENODEM1GLS

Privatzimmer in und um Stuttgart

Wer für die Zeit vom 22. bis 24. September 2017 ein privates Gästezimmer sucht oder einem djb-Mitglied ein solches zur Verfügung stellen möchte, um so die Kongressteilnahme möglichst preiswert zu gestalten, kann sich entweder bei der Vorsitzenden der djb-Regionalgruppe Stuttgart, Jitka Hrubant, (rg.stuttgart@djb.de) oder bei der Geschäftsstelle (geschaefsstelle@djb.de) melden.